



Foto: Matthias Küng

Im ökumenischen Bettags-Gottesdienst wird «guchzet und gsunge». Vielleicht einfach darüber, heute und in Veltheim zu leben.

Juchzed und singed!

GOTTESDIENST // Im ökumenischen Bettagsgottesdienst führt ein Adhoc-Chor unter der Leitung von Renata Maria Jeker die Toggenburger-Messe mit dem jubelnden Titel auf. Aus gutem Grund.

Matthias Küng, Pfarrer

Wissen Sie, wann der letzte Krieg auf Schweizer Boden war? Es war der Sonderbundskrieg, 1847, ein Bürgerkrieg. Unterschiedliche Vorstellungen in politischen, gesellschaftlichen und kirchlichen Fragen hatten die Spannungen im Vorfeld immer grösser werden lassen. Bei ersten Gewaltausbrüchen hatte es vereinzelte Tote gegeben. Die Stimmung war aufgeheizt. Hass kam auf zwischen den Parteien. Als die konservativ-katholischen Kantone den Sonderbund gründeten, der von Russland, Preussen und Österreich unterstützt wurde, drohte die Eidgenossenschaft auseinanderzubrechen. Die liberal-reformierten Kantone entschlossen sich darauf, den Konflikt militärisch zu lösen. Sie wählten Henri Dufour zum General.

Der humanitäre General

Dufour war entscheidend für den weiteren Bestand der Eidgenossenschaft, da er nicht

durch Vergeltung, Rache und Hass motiviert war. Der Krieg dauerte erstaunlich kurz und es gab vergleichsweise wenige Opfer. Dufour setzte sich nach dem Sieg seiner Truppen dafür ein, dass keine übertriebenen Reparationszahlungen von den Verlierern verlangt wurden. Es wurde ihnen im Gegenteil grosszügige Hilfe angeboten. Doch der neu geschaffene Bundesstaat war immer noch tief zerrissen. In dieser Situation bekam der Bettag eine neue Bedeutung als Versöhnungssymbol, geprägt von Dufours Handeln im Bürgerkrieg. Dufour, der als «demütiger und leidenschaftlicher Nachfolger Christi» bezeichnet wurde, spielte auch eine entscheidende Rolle bei der Einführung des Schweizerkreuzes als Nationalfahne: das Kreuz Christi als Zeichen der Vergebung und Versöhnung quer über Konfessions- und Parteigrenzen hinweg.

Veltheim 2025

In Veltheim zu leben, wo der Zusammenhalt untereinander spürbar ist, es ein aktives Vereinsleben und viele engagierte, grosszügige Menschen gibt, ist nicht selbstverständlich. In einer Welt, in der täglich neue Gräben ausgehoben und «Sonderbünde» gegründet werden. Eine Welt, die oft vorschnell urteilt, keinen Raum für Dialog lässt und Menschen ausschliesst. Im Gottesdienst wollen wir Danke sagen und «juchze und singe» über das, was in unserem Quartier gewachsen ist. Und uns darauf besinnen, wie wir es auch in Zukunft mit anderen teilen können.

Ökumenischer Bettagsgottesdienst

Sonntag, 15. September 2025, 09.30 Uhr
Katholische Kirche St. Ulrich

RANDNOTIZ

A. Schlüer, Kirchenpflegepräsidentin

Jugendförderung, die wirkt

Mitten im Alltag zwischen Sommer- und Herbstferien blicken wir auf zahlreiche Ferienlager zurück. Viele Kinder aus der Region nahmen am überregionalen Cevi-Lager teil, andere erlebten sportliche Aktivitäten in den Sommercamps von Turn- oder Fussballvereinen. Solche Sommerlager hinterlassen unzählige Erinnerungen – sie sind weit mehr als Freizeitbeschäftigung und Kinderbetreuung.

Kinder- und Jugendlager sind Lebensschulen. Hier entstehen Gemeinschaften, die oft ein Leben lang halten. Junge Menschen übernehmen Verantwortung, treffen Entscheidungen, lösen Konflikte usw. Sie lernen zum Beispiel auch: eine Woche draussen im Sauwetter auszuhalten und es dabei sogar noch lustig zu haben oder im Unihockey zu verlieren, ohne die Freude daran zu verlieren. Kurz: sie erleben in Lagern, was es heisst, wirksam zu sein.

Jüngere Kinder finden dort einen geschützten Raum, um Teil von etwas Grösserem zu werden – ein Gefühl, das emotionale Sicherheit und Stabilität vermittelt. In einer individualisierten Welt entstehen echte Gemeinschaft und Solidarität.

Viele erleben dort erstmals, wie man mit Herausforderungen wie Heimweh umgeht, neue Umgangsformen findet und füreinander einsteht. Die dabei gewonnenen Kompetenzen – Sozialverhalten, Resilienz, Verantwortungsbewusstsein – sind unverzichtbar.

Diese Erlebnisse sind der Kitt unserer Gesellschaft. Gerade heute, in Zeiten psychischer Belastung und gesellschaftlicher Isolation, braucht es solche Räume mehr denn je. Deshalb setzen wir uns als Kirchgemeinde entschieden für diese Angebote ein, etwa indem wir selbst Lager veranstalten, aber z.B. auch den Cevi finanziell unterstützen – damit Gemeinschaft auch in Zukunft erlebbar bleibt.

Aus der Vogelperspektive

SCHÖPFUNGSZEIT // Wir hören viel über Vögel diesen Monat. Dabei denken wir doch eigentlich eher unter ihnen nach als über sie. Wie wäre es, die Perspektive zu wechseln? Wie wäre es, ein Vogel zu sein?

Gerald Jödicke, Umweltbeauftragter

Stellen Sie sich vor, Sie sind ein Vogel. Ganz wie er zu Ihnen passt: ein stolzer Adler, ein schwirrender Kolibri, eine singende Amsel, ein segelnder Storch, das, was Ihnen am meisten zusagt. Sie haben sich an Ihre Umgebung angepasst und besitzen erstaunliche Fähigkeiten, es macht Ihnen nichts aus, wie rasend gegen einen Baum zu hämmern, keine Kopfschmerzen, nichts – weil Ihr Gehirn extra gut gelagert ist. Oder sie sind Meister im Langstreckenflug (Urlaubsflüge brauchen sie nicht, weil sie jedes Jahr einmal in den Süden ziehen): Nach 2500 Kilometern Non-stop-Reise haben Sie die Hälfte Ihres Gewichts verloren, eine kurze Rast ist nötig, Muscheln und Würmer helfen Ihnen, wieder zu Kräften zu kommen, dann geht's weiter, es liegen noch 3000 km vor Ihnen. Vielleicht haben Sie auch die Fähigkeit, sich in Büschen und Bäumen «unsichtbar» zu machen. So sehr Menschen oder Katzen nach Ihnen Ausschau halten, gelingt es ihnen nicht, Sie im Laub zu erspähen. Sie können getrost ein Lied singen, ohne gestört zu werden. Wie fühlt es sich an? Keine Fortbildung ist nötig, keine Umschu-



Foto: Olivier Depaep auf Unsplash

Der Eisvogel schaut runter zum Lebensraum der Menschen ...



Foto von yoyoiwata auf Unsplash

... die ahnungslos ihren Alltagsgeschäften nachgehen.

lung. Sie können das, was Sie können müssen, und es fällt Ihnen leicht. Ohne Anstrengung finden Sie im Dunkeln Ihr Abendessen, Ihre Ohren merken das leiseste Geräusch, nichts entgeht Ihnen. Das, was Sie heute fangen, genügt, es genügt für heute. An schönen Tagen erheben Sie sich mit zwei, drei kräftigen Flügelschlägen in die Luft, dann trägt Sie der Wind, höher, immer höher, in grossen Kreisen schrauben Sie sich in die Luft. Aus der Vogelperspektive sehen Sie Ihren Baum, Ihren Wald, Ihre Felder. Sie prägen sich alles

nochmal ein und ziehen weiter, Richtung Norden, frei wie ein Vogel. Wie fühlt sich der Wind in den Federn an? Auch im Winter ist es Ihnen nicht zu kalt, um barfuss im Wasser zu stehen. In der kleinen Gruppe, in der Sie sich auf dem Walcheweiher getroffen haben, fühlen Sie sich wohl. Es ist eiskalt, alles ist vom Nebel nass und doch ist Ihnen wohliger warm und Sie sind mit Daunenfedern vor der Kälte geschützt. 40 bis 42 Grad Körpertemperatur, das ist normal. Vielleicht haben Sie Ihr Bett in den Himmel gebaut, so gut können sie fliegen. Abends, wenn es ruhig wird, lassen Sie sich vom Wind hochheben, weit in die Wolken hinein. Dort können Sie im Schlaf fliegen und dösen, bis die ersten Sonnenstrahlen Sie wecken.

Stellen Sie sich vor, Sie wären ein Mensch. Was spüren Sie? Was fällt Ihnen leicht? Was für ein Mensch sind Sie?



Alle Anlässe zur Schöpfungszeit finden Sie im aufgelegten Flyer, via QR-Code und auf der Seite 4.

Drei Fragen an ...

INTERVIEW // ... Christoph Germann, den schicken Organisten, Kantor und Chorleiter unserer Kirche.

Carlotta Schneider (11) mit Papi Timon

Was verbindet dich mit der reformierten Kirche Veltheim?

Hmm ... Ich bin schon seit mehr als 25 Jahren hier in der Kirche tätig. Vorher spielte ich in einer anderen Kirche, aber es braucht auch mal Abwechslung, und ich fand hier eine Stelle in der reformierten Kirche Veltheim. Ich leite hier auch noch verschiedene Chöre und spiele dazu Klavier. Die Menschen hier in der Kirche sind mir ans Herz gewachsen. Die Gottesdienste sind immer reichlich ausgeschmückt und spannend.

Was gefällt dir an unserer Kirchgemeinde?

Hier in Veltheim hat Musik einen wichtigen Stellenwert. Und nicht in jeder Kirche singt und spielt man Chaz (Anmerkung Papi: Carlottas Schreibweise finde ich super; man könnte sie als Chile-Jazz > Chaz interpretieren :-)). Die Kirche macht immer viele neue und kreative Gottesdienste. Der Gottesdienst ist nicht starr, sondern schön lebendig. Mir gefällt auch,

dass am Sonntag viele singfreudige Leute von Jung bis Alt kräftig mitsingen. Das ist nicht selbstverständlich und für mich als Musiker mega lässig.

Was wünschst du dir?

Eigentlich nichts. Ich finde, dass es in der Kirche Veltheim super läuft. Wir arbeiten alle daran, dass die Kirche so erhalten bleibt, und es sind immer wieder spannende Projekte möglich.



Christoph Germann

Mitsingprojekt

KIRCHENMUSIK // Barocke Weihnachtsmusik für Chor und Orchester. Herzliche Einladung zum Mitsingen. Anmeldung bis 1. Oktober.

Christoph Germann, Kirchenmusiker

«Freude, Freude, grosse Freude» sind die ersten Worte, die wir am 24. Dezember um 22.30 Uhr in der Christnachtfeier singen werden, eine helle und prächtige Weihnachtsmusik des deutschen Barockkomponisten Andreas Hammerschmidt. Ausserdem singen wir ein leuchtendes kleines Gloria von Wolfgang Carl Briegel, ebenfalls einem deutschen Barock-

komponisten. Dazu möchte ich Sie herzlich einladen und freue mich auf zahlreiche Anmeldungen. Wir proben jeweils montags von 19.30 bis 21.45 Uhr im Kirchgemeindehaus Veltheim ab dem 10. November. Die Hauptprobe mit Orchester ist am Montag, 22.12. Anmeldung gerne bis 1. Oktober an christoph.germann@reformiert-winterthur.ch

Kochen wie auf TikTok und Co.

Kochabende mit Jugendlichen ab der Oberstufe

Auf sozialen Medien wie Tiktok oder Youtube lassen sich sehr viele Kochinfluencer wie dr. emkus oder Sally Özcan finden. Oder Rezepte für Gerichte, unter denen man sich vielleicht nicht viel vorstellen kann, wie Tangulu oder Cloudbread. Kochen und Essen, aber auch die sozialen Medien sind bei Jugendlichen beliebte Themen. Deshalb startet die offene Jugendarbeit mit den Jugendlichen ab der Oberstufe ein neues Projekt und verbindet diese drei Themen zur Reihe «Kochen wie auf TikTok und Co.». **An drei Abenden (19.9./14.11./12.12.2025) versuchen wir, Rezepte aus den sozialen Medien nachzukochen.** So finden wir auch gleich heraus, ob sie in der analogen Welt etwas taugen und schmecken. Alle Infos dazu finden sich auf der Webseite der Jugendarbeit (jugendarbeit-veltheim.ch) und auf unserem Insta-Kanal: [highfivewinti](https://www.instagram.com/highfivewinti).

Fiire mit de Chliine 20. Sept., 10.30 – 11.15 Uhr, Dorfkirche



Glöbeli, der kleine Freund von Globi, besucht nach langer Zeit seine Freunde, die Waldtiere. Die Freude über das Wiedersehen ist gross, und natürlich spielen sie sofort ihr Lieblingsspiel. Ein Regenschauer unterbricht das fröhliche Zusammensein, das Rehkitz beginnt zu frieren – gibt es denn keinen trockenen Ort, um weiter zu spielen? Natürlich hat Glöbeli eine Idee: Ein Waldhaus würde Schutz bieten! Sofort machen sich alle an die Arbeit. Reibungslos geht das nicht über die Bühne: Der Dachs bekommt beim Pfähle-Einschlagen einen heftigen Schlag auf die Pfote, und kurz bevor das Waldhaus fertig ist, hören die Waldtiere ein Donnern: Eine Wildschweinherde rennt direkt auf das Waldhaus zu! Was nun? Das Chilemüslis und sein Team freuen sich auf viele Globi-begeisterte Zuhörerinnen und Zuhörer!

Strassenfest Mattenbach Sonntag, 21. September

Schauen Sie doch einmal über Ihren Kirchgemeinde-Tellerrand hinaus und in einen anderen Teller hinein: Am Betttag wird der Untere Deutweg autofrei. Die Kirchen und Quartiervereine von Mattenbach, insgesamt 25 Organisationen, laden zum Strassenfest für alle rund um die Zwinglikirche ein. Dazu gehören z.B. ein ökumenischer Gottesdienst um 11 Uhr, das erste Foodsave-Bankett Winterthurs (12.30 bis 14.30 Uhr), immer wieder Musik, Poetry Slam mit Martina Hügi und ein Talk mit Stadträtin Katrin Cometta um 14 Uhr. Auch Veltheim leistet einen kleinen Beitrag mit «Solartrocknen» – der DIY-Methode zum Dörren von Kräutern und Früchten. Überzeugen sie sich selbst! Das ganze Programm findet sich unter: strassenfest-mattenbach.ch.

«vabene»-Besuchsdienst Grundkurs

Start & Infoabend 1. Okt.

Der Kurs startet mit einem Infoabend zum Thema «Würde im Alter» – ein wichtiger Einstieg, um die Rolle als Besuchende im Dienst sensibel und bewusst zu gestalten. **Der Kurs findet im Kirchgemeindehaus Oberwinterthur jeweils von 19.00 bis 21.30 Uhr statt. Weitere Informationen zu «vabene» (Infoabend, Anmeldung oder Angebot allgemein), finden Sie in zwei Kacheln auf der Startseite unserer Webseite, in den Schaukästen oder in den aufgelegten Flyern.**

Basar: selbstgemachte Konfitüren gesucht

Wie werfen einen vorausschauenden Blick Richtung Weihnachten – denn unser Basar kommt bestimmt! Darum unser Aufruf: Jede Sorte, jedes Glas hilft und macht unseren Basar bunter und leckerer. Abgegeben werden können die Konfitüren kurz vor dem Basar. Weitere Informationen dazu lesen Sie in einem der nächsten «reformiert.veltheim». Wir sagen schon jetzt Merci für euren Einsatz – und fürs Daran-Denken.



Gottesdienste

Sonntag, 14. September

10.00 Dorfkirche
Gottesdienst zum Thema
 «Störche»
 Pfr. T. Frehner, Musik: Ch. Ger-
 mann. Mit Kindertreff

Sonntag, 14. September

19.00 Stadtkirche
jung.ref.winti-Gottesdienst
 Hier triffst du die jungen Erwach-
 senen aus Winterthur zum
 Gottesdienst. Wir feiern gemein-
 sam, hören Inputs und diskutie-
 ren über Themen, die uns
 bewegen. Im Anschluss bleiben
 wir bei einem kleinen Apéro noch
 etwas zusammen.
 Pfr. T. Frehner

Di. + Fr., 16. + 19. September

06.30 bis 7.00 Dorfkirche
Morgengebet in der
Schöpfungszeit
 Pfr. T. Frehner

Sonntag, 21. September

09.30 St. Ulrich
Ökumenischer Bettags-
Gottesdienst
 Pfr. M. Küng und Gemeindeleiter
 M. Scholten
 Siehe Hinweis auf der Titelseite

Di. + Fr., 23. + 26. September

06.30 bis 7.00 Dorfkirche
Morgengebet in der
Schöpfungszeit
 Pfr. T. Frehner

Mittwoch, 24. September

10.00 Alterszentrum Rosental
Öffentlicher Gottesdienst
 Pfrn. A. Hopmann
 Musik: S. Berchtold (Flöte)

Sonntag, 28. September

10.00 Dorfkirche
Schöpfungs-Gottesdienst zum
JuKi-Workshop zum Thema
 «Bunte Vögel»
 Pfr. S. Bosshard und Sozial-
 diakon J. Bänziger
 Musik: Ch. Germann
 Mit Kindertreff

Impressum

reformiert.veltheim

Redaktion Simon Bosshard, Stefan Degen,
 Bernadette Güpfer, Dominik Siegmann
Druck Schellenberg Druck AG, Pfäffikon
Nächste Ausgabe: 26. September 2025



Angebote und Veranstaltungen

Mittwoch, 17. + 24. September

09.30 bis 11.00 Uhr
 Kirchgemeindehaus
Offenes Spielzimmer
 Es kann zu den Öffnungszeiten
 genutzt werden. Es findet kein
 geführtes Programm statt.
 Sozialdiakon Joel Bänziger

Donnerstag, 18. September

09.30 Kirchgemeindehaus
Gratis-Kleiderschrank
 Kinder- und Erwachsenenkleider
 Das Spielzimmer ist offen.
 Sozialdiakonin Pamela Blöchliger

Donnerstag, 18. September

12.00 KGH Wülflingen
Gemeinsam essen:
Mittagstisch für alle, Wülflingen
 Anmeldung bis am Montag,
 11 Uhr, bei Christoph Furrer,
 Tel.: 079 573 90 66

Donnerstag, 18. September

13.30 Kirche Rosenberg
Gemeinsam sein:
Herbstcafé für Seniorinnen und
Senioren
 Pfarrer Matthias Küng und
 Sozialdiakon Christoph Furrer

Samstag, 20. September

09.00 Dorfkirche 
KolibriKirche
 Mit einer fröhlichen, altersgerech-
 ten Feier beginnt die KolibriKirche
 um 9 Uhr in der Dorfkirche:
 Singen, Spiele, Kreatives und
 biblische Geschichten. Für den
 Znüni wird gesorgt. Das ab-
 wechslungsreiche Programm
 endet um 11.30 Uhr im Kirchge-

meindehaus. Alle Kinder ab dem
 2. Kindergarten bis zur 2. Klasse
 sind herzlich willkommen.
 Anmeldung bis Do., 18. Sept.:
 reffkircheveltheim.ch.
 Katechetinnen R. Wille und
 T. Kradolfer

Samstag, 20. September

10.30 Dorfkirche 
Fiire mit de Chliine
 «Glöbeli und das Waldhaus».
 Für Zwei- bis Fünfjährige und ihre
 Geschwister mit erwachsener
 Begleitung. Das Chilemüsli und
 sein Team freuen sich darauf, mit
 vielen Kindern zusammen eine
 Geschichte zu hören, zu beten
 und gemeinsam zu singen.
 Fiire-Team mit P. Erny, Ch.
 Bosshard und Gemeindeleiter
 M. Scholten von St. Ulrich

Montag, 22. September

19.00 Kirchgemeindehaus
Vortrag zur Schöpfungszeit
 Informationen links
 («Herausgepickt 1»).

Mittwoch, 24. September

09.15 Kirchgemeindehaus
Zu Gast bei uns:
Gedächtnistraining (2 Gruppen)
 Maria Pulfer, Gedächtnistrainerin,
 Fr. 10.–. Anmeldung:
 078 881 68 02, info@gt-pulfer.ch.

Freitag, 26. September

10.00 Gärtli
Herbstlachen im Gärtli
 Unser Lachtraining findet wieder
 einmal in unserem schönen Gärtli
 an der Wolfensbergstrasse 171
 statt. Alle sind herzlich willkom-
 men. Es sind keine Vorkenntnisse
 nötig. Unkostenbeitrag: Fr. 5.–.
 Bei Regen oder Sturm sind wir im
 Kirchgemeindehaus.
 Sozialdiakonin Pamela Blöchliger

Herausgepickt 1

Vortragsabend zur
Schöpfungszeit
 Es besucht uns Michael
 Pfenninger – er ist frisch
 gewählter Professor in Bern,
 beschäftigt sich mit den
Themen Ökologie und
Theologie und wird uns in
 Vortrag und Gespräch
 mitnehmen zum **interakti-**
ven Nachdenken über
 das Thema.

Mo., 22. Sept, 19 Uhr,
Kirchgemeindehaus

Herausgepickt 2

Infoabend und Schu-
lungsreihe zu «vabene,
besuchen, begegnen,
begleiten».
Mi., 1. Okt., 19 Uhr,
Kirchgemeindehaus
Oberwinterthur
 Informationen auf Seite 3
 und auf unserer Webseite.

Amtswochen (Bestattungen)

Bei einem Todesfall bitte zuerst die Friedhofsverwaltung anrufen: 052 267 30 30.
 Alle Daten finden Sie auch auf www.amtswochen-winterthur.ch

Jugendarbeit

www.jugendarbeit-veltheim.ch

Instagram:
 highfivewinti



Unten stehende Angebote finden
 jeweils im Jugendtreff an der
 Feldstrasse 6 statt.

Mittwoch, 17. September

14.30 **Meitlitreff**

Do., 18. + 25. September

18.15 **Jungstreff**

Freitag, 19. September

18.30 bis 21.30
Kochen wie auf Tiktok und Co.
 Für alle Jugendlichen ab der
 1. Oberstufe

Mittwoch, 24. September

14.30 **Ladiestreff**

Kontakte



Pfarramt

Simon Bosshard
 078 824 58 10
 simon.bosshard@reformiert-winterthur.ch

Tobias Frehner
 052 222 33 31
 tobias.frehner@reformiert-winterthur.ch

Anne-Carolin Hopmann
 078 790 29 09
 anne-carolin.hopmann@reformiert-winterthur.ch

Matthias Küng
 079 703 45 09
 matthias.kueng@reformiert-winterthur.ch

Sozialdiakonie

Pamela Blöchliger, Jugendarbeit
 079 579 25 75
 pamela.bloechliger@reformiert-winterthur.ch

Joel Bänziger, Freiwilligen- und
 Familienarbeit
 079 573 57 17
 joel.baenziger@reformiert-winterthur.ch

Christoph Furrer, Alter & Generationen,
 grosse Anlässe
 079 573 90 66
 christoph.furrer@reformiert-winterthur.ch

Sekretariat

Caroline Moser, Bernadette Güpfer
 Feldstrasse 6, 8400 Winterthur
 Montag, Dienstag und Freitag
 von 8.00 bis 11.30 Uhr und
 von 13.15 bis 14.30 Uhr
 052 267 00 20
 veltheim@reformiert-winterthur.ch

Kirchenpflege

Anna-Barbara Schlüer, Präsidentin
 079 698 33 81
 anna-barbara.schluer@reformiert-winterthur.ch